



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg
Ersteller: Philipp von Körber
Signatur: Amb. 8. 1216

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dem wegen seiner schönen Aussicht berühmten Schloßzwinger ist leicht zu finden, wenn der Wanderer die Burg durch die Engelspforte verläßt. Unten am letzten Gebäude der Burg, an einem Gärtchen, läuft über den Felsen eine Treppe hinab und am Ende derselben steht man auf dem Wege zu dem Zwinger.

Verlassen wir nun den Hügel der Burg, bei dem Thurme Eugin'sland, durch die dort nach dem Paniersberg hinabführende Straße, so erblicken wir rechts, am Ende dieser Straße, noch das hübsche, jetzt dem Kupferstecher Petersen gehörige Haus S. Nr. 631 a., in dem sich ehemals



Peter's Haus.

Sammlungen des germanischen Museums befanden. Es ist eines der hübschesten alterthümlichen Gebäude der Stadt.

Diesem Hause gegenüber, an der linken Seite des Panierplatzes, wohnen in einem ansehnlichen Gebäude S. Nr. 709 die Gebrüder Sturm, bei denen man eine sehr sehenswerthe ornithologische Sammlung findet.

An der rechten Seite des Panierplatzes, S. Nr. 640, ist die berühmte Kunstanstalt und Kupferdruckerei von Carl Meyer.